



Biologische Schutzgemeinschaft Wümme e.V., Burgstr. 2b, 27356 Rotenburg (W.)

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (W.)

68

23/9/16

✓

Rotenburg, den 22.09.2016

Antrag auf Anschlussförderung des Umweltbildungszentrum Wümme

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir eine Anschlussförderung des Umweltbildungszentrum Wümme der Biologischen Schutzgemeinschaft Wümmeniederung und Nebenflüsse e.V. für die nächste Wahlperiode unter den bisherigen Bedingungen (LK 15.000 € / a und Stadt 15.000 € / a)

Dank der bisherigen Förderung durch den Landkreis und die Stadt Rotenburg konnte in den letzten drei Jahren sehr viel erreicht werden! Dafür bedanken wir uns sehr.

Die Ausführung in der beigefügten Anlage zeigt, dass das Umweltbildungszentrum Wümme sehr gut angenommen wird und sich etabliert hat. Außerdem ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung und ein Ausbau des Angebotes sowie der räumlichen und finanziellen Möglichkeiten zu sehen.

Die Stadt Rotenburg hat durch einen Ratsbeschluss bereits die Weiterführung der Förderung in Aussicht gestellt. Helfen Sie uns das Begonnene weiterzuführen und noch besser zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Lauber
1. Vorsitzender
Biologische Schutzgemeinschaft Wümme e.V.

Anlage zum Antrag zur Anschlussförderung des Umweltbildungszentrum Wümme

3 Jahre Umweltbildungszentrum Wümme Was haben wir vollbracht – Was können wir weiter vollbringen

Im folgenden wird die Arbeit des Umweltbildungszentrum Wümme (UBZ) in den Jahren 2014 - 2016 dargestellt. Zudem wird ein Ausblick auf feste Buchungen und angeschobene Vorhaben geliefert.

Das Umweltbildungszentrum Wümme startete am 01.02.2014 seine Arbeit. Anfang 2015 wurde im Umweltausschuss des Landkreises ein Bericht über die Jahresbilanz 2014 gegeben und Anfang 2016 ein Sachbericht zum Verwendungsnachweis geliefert, auf die hier zusätzlich verwiesen wird.

In der folgenden Tabelle sind die Veranstaltungen pro Jahr aufgeführt. Es ist zu sehen, dass das Umweltbildungszentrum Wümme gleich von Anfang an gut angenommen wurde und sich dieses mit einem kontinuierlichen Anstieg der Teilnehmerzahlen gefestigt hat.

Jahresbilanzen Veranstaltungen

	2014	2015	2016*
Veranstaltungen mit Rotenburger Schulen	71	72	64
Veranstaltungen mit Schul- und Kindergruppen aus anderen Bereichen (des Landkreises)	33	38	70
Sonderveranstaltungen	2	21	31
Anzahl Veranstaltungen insgesamt	106	131	165
Teilnehmerzahl	1971	2079	2535

* Zahlen stehen noch nicht gänzlich fest, stimmen aber annähernd

Veranstaltungen mit Rotenburger Schulen

Hierzu zählen Einzelveranstaltungen aber auch fest etablierte Veranstaltungsreihen, wie das „Projekt 4“, an dem die Schüler in den 4 Schuljahren, 4 Lebensräume jeweils zu den 4 Jahreszeiten kennen lernen. Ebenso zählen hierzu die sich bereits etablierten Veranstaltungen „Fit für's Abi – prüfungsrelevante Themen in der Praxis für Abiturienten“ (Die für das jeweilige Jahr im Rahmen des Zentralabitur festgelegten Ökosysteme werden in der Theorie und Praxis vermittelt. Somit werden Fortbildungen für Schüler und Lehrer zum Ökosystem Stillgewässer, Fließgewässer und Wald angeboten)

Die Teilnehmer kamen aus den folgenden Schulen:

Kantor-Helmke-Schule, Montessori-Schule, Stadtschule, Schule am Grafel mit Schülern der Lindenschule, Pestalozzi-Schule, IGS, Ratsgymnasium, BBS

Veranstaltungen mit Schul- und Kindergruppen aus anderen Bereichen (des Landkreises)

Hierzu zählen Einzelveranstaltungen aber auch Veranstaltungen mit der ganzen Schule wie ein Kräutertag, Wandertag oder das Kartoffelprojekt (in dem die Schüler Kartoffeln pflanzen, pflegen und ernten). Aber auch „Fit für's Abi“ hat sich bei diesen Gruppen etabliert.

Die Teilnehmer kamen aus den folgenden Schulen: Grundschule Kirchwalsede, Grundschule Scheeßel, Schule am Trochel (Brockel), Grundschule Sottrum, Fintau-Schule (Lauenbrück), Eichenschule Scheeßel, Oberschule Ottersberg; anderen Gruppen: Naturerlebniskurs Scheeßel und Stemmen, Sommerferienprogramm Rotenburg und Scheeßel, über die Jugendherberge (Förderschule Zeven, Grundschule Uelzen)

Sonderveranstaltungen

Hierzu zählen Veranstaltungen wie z.B. The Big Jump, Naturerlebnismarkt, Kartoffelmarkt, Nordpfade Wandertag an denen die Teilnehmerzahlen nicht erfasst werden konnten, aber auch Veranstaltungen im Rahmen des geförderten Projektes „Was fließt in Rotenburg? – Rotenburgs Bäche“. Aus diesem Vorhaben geht eine Ausstellung und Broschüre hervor. Ebenso zählen hierzu die Angebote für Erwachsene wie die stark nachgefragten Imkergrundkurse, Seminarreihe „Alte Gemüsesorten“ und Obstgehölzschnittkurse.

Neben den reinen Umweltbildungsveranstaltungen finden zudem viele organisatorische Tätigkeiten statt, wie Besprechungen (Honorarkräfte, Kooperationspartner, Lehrkräfte, Dienstbesprechungen, AK Bienen), Büro und Verwaltung, sowie Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Flyer, Homepage (www.ubz-wuemme.de)), als auch Akquise von Fördermitteln und Antragsstellungen.

Ausblick

Das Umweltbildungszentrum Wümme hat sich bereits im dritten Jahr sehr gut etabliert. Dieses zeigt sich auch an den schon jetzt für 2017 fest stehenden Buchungen und Absprachen:

	2017*
Veranstaltungen mit Rotenburger Schulen	50
Veranstaltungen mit Schul- und Kindergruppen aus anderen Bereichen (des Landkreises)	74
Sonderveranstaltungen	15
Anzahl feste Buchungen insgesamt	139

* bisher eingegangene Buchungen für 2017 – Stand September 2016

Veranstaltungen mit Rotenburger Schulen

Projekt 4 mit der Schule am Grafel, Fit für's Abi mit BBS und Ratsgymnasium, Umwelttag Pestalozzi-Schule

Veranstaltungen mit Schul- und Kindergruppen aus anderen Bereichen (des Landkreises)

Fit für's Abi mit Eichenschule Scheeßel (inkl. Lehrerfortbildung), Kartoffelprojekt Schule am Grafel, Veranstaltungen Grundschule Sottrum, AG Vareler Heide Beekeschule Scheeßel, Naturerlebniskurse Scheeßel, Sommerferienprogramm Rotenburg und Scheeßel

Sonderveranstaltungen

Imkergrundkurse, Obstgehölzschnittkurs

Weitere Vorhaben sind angeschoben bzw. für 2017 geplant:

Praktikant

Ab April 2017 wird es voraussichtlich bis Oktober einen Praktikanten geben, der mit ca. 18 Stunden / Woche tätig sein wird.

Heimathausgelände

Bei einem gemeinsamen Treffen mit Vertretern der Stadt Rotenburg und anderen Interessierten wurden u.a. folgende, für das UBZ relevante Maßnahmen durch die Stadt beschlossen:

- Anlage eines „Blauen Klassenzimmers“ am Mühlenstreek
- Anlage eines Naturklassenzimmers auf dem Heimathausgelände
- Anlage einer Blumenwiese auf dem Heimathausgelände

Honigspeicher und Lehrbienenstand

In Kooperation mit der Stadt Rotenburg wird das UBZ zusammen mit dem Imkerverein eine Imkerwerkstatt im alten Honigspeicher einrichten. Diese wird für Imkerkurse und Umweltbildungsveranstaltungen mit Kindern genutzt werden. Ebenso wird ein Lehrbienenstand errichtet, der als Provisorium bereits auf dem Gelände vorhanden ist.

Vareler Heide

In Kooperation mit dem Lions Club Scheeßel und dem Verein Vareler Heide wird mit der Beekeschule Scheeßel ein gefördertes Projekt in Form der AG Vareler Heide durchgeführt. Es werden max. 15 Schüler der 8. Klassen teilnehmen. Ferner wird ein Aktionstag mit allen Schülern des 7. Jahrganges erarbeitet und durchgeführt.

Projekt „Wümme – Wasser“

Ein Vorhaben zum Thema Gewässerschutz und der Lebensgrundlage Wasser im Rahmen dessen u.a. Renaturierungsmaßnahmen im Landkreis praktisch begleitet und ein Trinkwasserwald gepflanzt werden soll. Hierfür werden Fördermittel ein geworben.

Projekt „Die wilden und die zahmen Bienen“

Ein Vorhaben bei dem für den Erhalt der Wild- und Honigbienen praktischer Lebensraumschutz betrieben und theoretisches Wissen vermittelt wird. Hierfür werden Fördermittel ein geworben.

Anerkennung als Regionales Umweltbildungszentrum / Außerschulischer Lernort durch das Land Niedersachsen

Es konnten zwei Lehrer gewonnen werden, die ehrenamtlich an der Bearbeitung des Förderantrages, im Speziellen an der Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes, mitwirkten. Der Antrag wurde Ende Januar 2016 abgegeben und ist beim Kultusministerium zurzeit in Arbeit. Ende Oktober soll über den Antrag entschieden werden. Bei positivem Entscheid könnte eine Lehrer-Abordnungsstelle zum Schulhalbjahr 2017 eingerichtet und durch das Land finanziert werden.

Kooperationen

Stadt Rotenburg

Imkerverein Rotenburg

BUND Rotenburg

Lions Club Scheeßel

Verein Vareler Heide

Sambucus e.V.

Dachverband Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt e.V. und Hof vorm Deich

Deutscher Pommologen-Verein e.V.

Rotenburger Werke

Schule am Grafel

Beekeschule

Strahlwirkung des UBZ (Beispiele)

- Aus den Imkergrundkursen 2015 und 2016 konnte sich ein Imkerstammtisch herausbilden, an dem Jungimker und ihre Paten teilnehmen.
- Die Broschüre „Rotenburgs Flüsse“ wird in Infobüro, Buchhandlungen und Touristikbüro erhältlich sein.

Die vorausgegangene Ausführung zeigt, dass das Umweltbildungszentrum Wümme sehr gut angenommen wird und sich etabliert hat. Außerdem ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung und ein Ausbau des Angebotes sowie der räumlichen und finanziellen Möglichkeiten zu sehen.

Kinder, Knollen, Kartoffelpuffer

Projekt der Schule am Grafel mit BSW und UBZ auf dem Kalandshof

VON DENNIS BARTZ

Rotenburg, 911 Kilo Kartoffeln – mehr als 20 Säcke voll – haben die 200 Schüler der Grundschule am Grafel am Montagvormittag mit bloßen Händen auf dem Kalandshof geerntet. Ein historischer Deutz-Trecker mit Kartoffelroder lockerte den Boden auf – anschließend stürzten sich die Schüler auf die Knollen, die zum Teil auf der Erde lagen, oft jedoch mühsam ausgebuddelt werden mussten. Mariella und Alina, beide neun Jahre alt, waren anschließend verdreht, aber glücklich: „Ich bin gerne in der Natur. Das bisschen Sand unter meinen Fingernägeln macht mir überhaupt nichts aus“, sagte Alina.

Die Kartoffelernte war der gelungene Abschluss eines sechsmo-
natigen Projekts der Schule in Kooperation mit dem Umweltbildungszentrum (UBZ) und der Biologischen Schutzgemeinschaft Wümmeniederung (BSW). „Die Schüler haben die Früchte ihrer Arbeit geerntet – alle hatten viel Spaß dabei“, sagt Anja Schulenberg vom UBZ.

Im April hatten die Schüler die Kartoffelsamen auf dem etwa einen halben Morgen großen Feld – 1.250 Quadratmeter – ausgesät und die Pflanzen seitdem geeght

und gepflegt. Dass die Ernte nicht noch üppiger war, dafür ist ein Schädling verantwortlich, der ausgerechnet in den Sommerferien zugeschlagen hat. „Wir hatten ein Problem mit Kartoffelkäfern, die die Pflanzen befallen haben“, berichtet Thomas Lauber von der BSW. „Deswegen sind die Knollen nicht ganz so groß geworden – aber sie schmecken dennoch sehr lecker und haben natürlich Bioqualität.“ Vier Sorten haben die Schüler angebaut, unter anderem Belinda und Violetta.

„Während unseres Schulfestes am Freitag, 15 bis 17 Uhr, und auf dem Kartoffelmarkt am Wochenende werden wir die Kartoffeln gegen eine Spende abgeben“, kündigt Schulleiter Marc Puschmann an. Er bedankt sich bei BSW und UBZ für die gelungene Premiere („die Zusammenarbeit war sehr angenehm“) und erklärt den pädagogischen Ansatz: „Wir haben hier einen optimalen außerschulischen Lernort, in der Natur und Umwelt hautnah erlebt wird. Für Kinder sind solche Erfahrungen sehr wichtig.“

Mehr über die Knolle erarbeiten Schüler während der Projektwoche: „Viele Schüler wissen nicht, wie vielfältig die Frucht ist. Wir bereiten Puffer und Suppe zu – außerdem erfahren die Kinder, dass die Knolle sogar zu Klebstoff verarbeitet werden kann.“



Mit beiden Händen buddelten die Schüler nach Knollen.



Alina (links) und Mariella freuten sich über reiche Ernte.

Fotos: Dennis Bartz

Kleiner Bruder ohne Lappen

Rotenburg (r/db). Mit dem Lexus seines älteren Bruders ist ein 19-jähriger Rotenburger am Sonntagabend im Glimmweg in eine Verkehrskontrolle geraten. Das allein wäre kein Problem gewesen, wenn er eine gültige Fahrerlaubnis gehabt hätte. Der junge Mann gab sich bei der Kontrolle als sein älterer Bruder aus. Seinen Führerschein habe er zu Hause vergessen, erklärte er den Polizisten. Die Beamten erkannten den Schwindel, als sie das Aussehen des 21-jährigen Bruders mit dem des jungen Autofahrers verglichen. Der junge Mann war zudem erheblich größer. Jetzt ermittelt die Polizei wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis, der falschen Angabe seiner Personalia und auch gegen den Bruder, weil er die Fahrt ohne Führerschein zugelassen hatte.

Vortrag über van Gogh

Rotenburg (r/db). Frauke Reinke-Wöhl referiert am Montag, 26. September, 19.30 Uhr, im Auditorium des Kantor-Helmke-Hauses über den Werdegang von Vincent van Gogh. Im Februar 1888 reiste der holländische Maler (1853 bis 1890) in die Provence. „Angelockt vom südlichen Licht verbrachte er einige Zeit in den provenzalischen Städten Arles und Saint-Rémy. Hier in Südfrankreich erlebte er den Durchbruch zur Farbe und schuf eine große Anzahl von Bildern mit unglaublicher Intensität“, schreibt die Volkshochschule in einer Pressemitteilung. In Arles scheiterte der Versuch einer Künstlergemeinschaft mit dem Malerkollegen Paul Gauguin. Aufgrund gesundheitlicher Probleme verbrachte van Gogh im Anschluss daran ein paar Monate in einer Nervenheilanstalt in Saint-Rémy, wo wiederum viele Werke, darunter auch die berühmten Felderbilder, entstanden. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Weitere Informationen unter 04261/914512.

Rotenburger Rundschau vom 21.09.2016